

Jahresrückblick 2015 Kinderschutz-Verein S E H I N

Selbsthilfegruppen

Die Gruppe für Betroffene sexueller Gewalt, trifft sich monatlich im Pfarreizentrum Barfüesser an der Winkelriedstrasse 5 in Luzern. Teilnehmer und Teilnehmerinnen fühlen sich in der Gruppe wahrgenommen und das oft mehr als in der eigenen Familie oder Ursprungsfamilie.

Angehörige sexuell missbrauchter Kinder sind sehr dankbar um die Möglichkeit uns via NOT-Telefon kontaktieren zu können. Gruppentreffen finden wegen zu geringer Nachfragen keine statt.

27. Februar 2015

Die 13. Hauptversammlung fand im Pfarreizentrum Barfüesser an der Winkelriedstrasse 5 in Luzern statt. Die Versammlung verlief speditiv.

6. November 2015

„Wahrnehmung und Kommunikation“ unter diesem Thema fand der „denk-quer!“ Workshop im Selbsthilfecentrum in Zürich statt. Die menschliche Wahrnehmung ist sehr komplex und eine gelingende zwischenmenschliche Kommunikation hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Missverständnisse und Konflikte werden oft nicht von den ausgesprochenen Gesprächsinhalten ausgelöst, sondern sind Ausdruck unausgesprochener Bedürfnisse, Gedanken und Gefühle.

12. November 2015 Luzern

Zur ersten nationalen Selbsthilfegruppen-Tagung strömten aus der ganzen Schweiz zirka 200 Leute aus unterschiedlichen Selbsthilfegruppen und Organisationen ins Maihof Zentrum in Luzern. Nach verschiedenen Begrüßungsworten hielt der Dipl. Psych. Jürgen Matzat, aus Deutschland eine eindrückliches Referat über die Entwicklung der Selbsthilfegruppen. Er sagte, dass sich die sozialen Netze verändern, oder bröckeln und es daher vermehrt zu Einsamkeit, Isolation, und Beziehungslosigkeit komme. Auch fand in den letzten Jahren ein „Werte Wandel“ statt. So hat sich z.B. das Verhältnis Patient-Arzt stark verändert. Aus diesen gesellschaftlichen Entwicklungen, sei die Wichtigkeit und Wirkung der Selbsthilfegruppen sehr gestiegen. In Deutschland werden Selbsthilfegruppen zum Teil von den Krankenkassen unterstützt und es gibt dort „Selbsthilfegruppen-freundliche Spitäler“, welche mit Gruppen und Organisationen zusammenarbeiten.

Gute Ansätze um die Zusammenarbeit zwischen den Spitälern und den Gruppen zu fördern gibt es auch in der Schweiz, so berichtete Dr. Eva Meister aus Interlaken von dem „Selbsthilfegruppen-freundlichen Spitalbetrieb“. Am Nachmittag waren verschiedene Workshops angesagt, wo die Referate noch vertieft und verschiedene Tipps und Unterlagen ausgetauscht wurden. Das Fazit aus dieser Tagung ist klar:

Selbsthilfegruppen sind eine wertvolle Unterstützung im Bereich der gesellschaftlichen Entwicklungen und/oder Krankheiten, hin zu einer lebendigen Gesellschaft.

Cornelia Stockmann

21. November 2016

Die Kontaktstelle Selbsthilfe Zug organisierte das Austauschtreffen und der kleine Workshop zum Thema Enneagramm leitete Barbara Lütold. Das Enneagramm ist eine alte Lehre über neun verschiedene Charaktertypen des Menschen. Das Enneagramm kann uns unterstützen in schwierigen Situationen, in dem wir besser verstehen, warum wir so sind wie wir nun mal sind. Nach eine kurzen Einführung machten wir einen Test mit vielen Fragen, wo wir uns selber einschätzen mussten. Die anschließende Auswertung zeigte uns dann auf, welchen Typ wir sind. Mit den abgegebenen Unterlagen, konnten wir dann nachlesen, was unsere Stärken und Schwächen sind und wie wir diese Schwächen überwinden können.

Für mich war es spannend nach 20 Jahren wieder diesen Test zu machen und zu sehen wie sich meine Stärken und auch meine Schwächen zum positiven verändern.

Cornelia Stockmann

Vorstand

Der Austausch im Jahr 2015 fand via Telefon und Mail statt. Ein herzliches Dankeschön an meine geschätzten Vorstandsmitglieder!

Irma Omlin Bolzern

Sachseln, im März 2016